

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 18

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

Bei der Mutter von Pfarrer Paul Jos. Widmer. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Geb. Fr. 3.25.

Der wirklich als origineller, einschneidender und gemütvoller Schriftsteller best bekannte hochw. Herr Pfarrer Paul Jos. Widmer bietet hier „Lesungen“ für alle Tage des Monats Mai. Sie bilden eine Gabe für das kathol. Volk, die gleich den bisher erschienenen Gebetbüchern, vollstümlich, sehr praktisch und in ihrer Darstellung angenehm eigenartig sind. Er schildert anschaulich, lebendig und kräftig Leben und Tugenden der lieben Gottesmutter, knüpft daran greifbare und durchführbare Anleitungen für den Hausgebrauch jedes einzelnen Lesers. Und das in einer Form und Sprache, die ohne viel Kopfzerbrechen zu verstehen ist. Man liest dieses neue Buch — 171 Seiten — mit großer innerer Befriedigung, zumal auch der warme Ton und die gebiegene Gegenwartsstimmung der einzelnen „Lesungen“ sehr wohlthuend berühren. Für die Lesung in der Kirche vor versammeltem Wandvolke, wie das vielfach üblich, dürfte hier und da eine Sakonstruktion weniger stark gehäuft und da und dort die Kommasetzung etwas präziser sein. Es würde so die Lesung für die Masse nur leichter verständlich werden. Die deutsch-schweiz. Bischöfe haben hier ein wirklich zeitgemäßes Buch empfohlen. — Druck und Ausstattung verdienen vollste Anerkennung. —

Der hl. Vinzenz von Paul von Jos. M. Angeli. Uebersetzung von A. Scharpf und Vorwort von Weihbischof Dr. Rnecht. 36 Illustr. — 20 Einschaltbilder — 344 S. Elegant geb. 4 Mk. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln.

Ein erster Vorzug dieser Biographie: Wort und Bild (dokumentarisch bedeutsame Abbildungen nach Kupferstichen) einen sich zu einem höchst gebiegenen und lehrreichen Werke. —

Zweiter Vorzug: Die Biographie zeichnet den sozialen Priester und echten Reformator einfach, kurz und treu, ohne unnötiges Zugemüse. —

Dritter Vorzug: Die Biographie zeichnet ein ganzes Leben und Arbeiten im Dienste von Not, Armut und Elend und wirkt dadurch vorbildlich für unsere Tage, für die Zeit, da man soziale Not mit Worten und Paragraphen heilen will. Der Geist des hl. Vinzenz sollte soziale Apostel und sozial Gedrückte wieder beseelen, dann herrschte wieder mehr Friede und mehr Genügsamkeit. Das Buch wirkt zur rechten Stunde reformatorisch. —

Sprachhefte auf Grund des Berliner Lehrplans, bearbeitet von den Direktoren P. Schmidt und E. Wille. Ausgabe in 6 Hefen. Fünfte Aufl. Preis je 30 Pfg. Halle a. S. Pädagogischer Verlag von Hermann Schrödel.

Bei der ersten Durchsicht wäre man versucht zu glauben, es sei hier etwas zu viel Systematik enthalten, ein genaueres Studium zeigt aber, daß es eine fein durchdachte, erprobte methodische Arbeit ist. Wir möchten jene pädagogisch praktischen Werke sehen, die in allen Teilen von allen Lehrern gelobt würden. Hier in diesen Hefen findet jeder Lehrer Ratschläge und Winke für seine Klasse; er kann ja auswählen, was für seine Verhältnisse passend erscheint. Stoff ist genug vorhanden. W.

Reiniger Max. Lebensvolle Diktate für das erste bis sechste Schuljahr. 2. Aufl. Verlag: Bangersalza, Julius Beltz, Verlagsbuchhändler. Preis Mk. 1.20.

Das vorliegende Werklein enthält eine große Menge Diktierstoffe. Es sind keine trockenen, abstrakten Materien, sondern „Blicke ins Leben“ und „Bilder aus dem Leben“, dem Kindes- und dem Menschenleben entnommen. Die Stoffe sind geordnet für die einzelnen Klassen und nach bestimmten Gesichtspunkten: Selbstlaute, Mittlaute, Schärfung und Dehnung. Empfehlenswert. N., Lehrer.

Reiniger Max. *Freie Aufsätze für die Volksschule.* 2. Aufl. Verlag: wie oben. Preis geb. Mk. 2.50.

Neben einer methodischen Einleitung, die dem Lehrer manch guten Wink für die Auswahl und Behandlung der freien Aufsätze gibt, enthält das Büchlein 285 von Schülern des Herausgebers angefertigte Aufsätze. Sie sind nach dem Grundsatz gewählt: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben, und wo ihr's packt, da ist es interessant!“ Diese originellen Aufsätze sollen nicht Muster zum Nachschreiben sein, sie wollen den Lehrer anregen, den freien Aufsatz zu hegen und zu pflegen zum Nutzen und zur Freude der Kinder und gewiß auch zur Freude des Lehrenden. Wir wünschen das Büchlein in die Hände recht vieler Kollegen.  
N., Lehrer.

Scholz J. *Dispositionen zu Lehrproben in der Volksschule mit mehreren ausgeführten Lektionen.* Verlag: Franz Goerlich in Breslau.

Wie oft haben wir, als wir noch auf den Seminarbänken saßen, an Federnhalter herum gekaut, wenn wir für die Übungsschule uns auf eine Lehrprobe vorbereiteten. Hätten wir schon damals, es sind etwa 20 Jahre seitdem verfloßen, das vorliegende Werklein in den Händen gehabt, eine Lehrprobe hätte uns weniger Mühe verursacht. Das Werklein enthält 100 Dispositionen für den Unterricht in der Religion, in der deutschen Sprache, im Rechnen, in den Realien und im Gesange für die Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule. Diese Methodik in Beispielen ist für Lehrerseminaristen und junge Lehrer ein trefflicher Führer auf dem Gebiete der Schulpraxis. Mehreren Dispositionen sind vollständig ausgeführte Lektionen beigelegt. Das Büchlein, das aus der Praxis herausgewachsen und für die Praxis bestimmt ist, dürfen wir Anfängern in der Schulpraxis, aber auch ältern Lehrern bestens empfehlen; es wird bei der Vorbereitung für die Schule gute Dienste leisten.  
N., Lehrer.

Kunstblätter. Polygraphisches Institut A. G. Zürich IV. Obgenanntes Institut versendet eben seinen Katalog. 37 Kunstblätter nach Werken von R. Koller, R. Grob, Paul Robert, J. C. Kaufmann, V. Vogel, A. Anker, F. Hodler, G. Burnaub, R. Zünd, R. Rißling, R. Schlöth u. a. zieren ihn in wirklich trefflichen Reproduktionen. Ein guter Ratgeber für Bilder-Auswahl, seien es solche schwiz. Denkmäler (von Stans, Altdorf zc.) oder solche des Hochgebirgslebens und -Treibens, oder solche geschichtlicher Art (Zellenfahrt, Flucht Karls des Kühnen, Rückzug von Marignano zc.). —

Die christliche Jungfrau in ihrem Gebet und Wandel von P. Josef Waldners. 5. Aufl. Herderische Verlags-Handlung in Freiburg i. B., Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, London und St. Louis Mo. — 526 S. Geb 2 Mk.

Ein Lehr- und Gebetbuch, bestehend seit 1726. Es handelt von dem Berufe der Jungfrauen und von der wahren Frömmigkeit. Dann folgen Andachtsübungen. Hervorragend ist der Inhalt des ersten Teiles. Der klare und leichtfaßliche Unterricht ist geboten in Form eines Zwiegesprächs zwischen dem Herrn und seiner auserwählten Tochter. Ein bestes Frauen- und Jungfrauen-Gebetbuch, das praktisch und weitsichtig in gediegenem Sinne ist. — -g.

## Briefkasten der Redaktion.

Dieser Nummer ist eine Beilage von 32 Seiten beigelegt. Wir empfehlen sie sehr der intensiven Beachtung aller v. Leser und Leserinnen.

Dr. H. Ohne Basis kein Gebäude. Die Dogma sind uns aber Basis. Drum laß die liberalen und sozialdemokratischen Klätter nur „bauen“, ihr Erziehungswerk reißt bereits in greifbaren Taten.

H. H. Wer nicht warten kann, hat zu seinen Grundsätzen wenig Vertrauen.